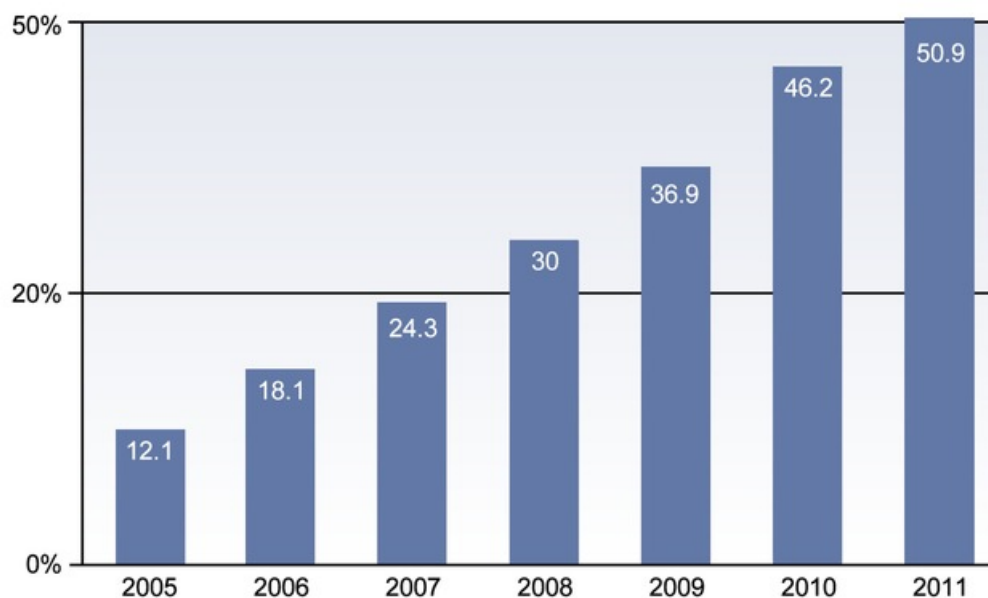


30.09.2011 - 15:00 Uhr

Integrierte Versorgung führt zu besserer Medizin / Die Mehrheit wählt ein Alternatives Versicherungsmodell

Grundversicherung: Mehr als die Hälfte in alternativen Versicherungsmodellen

(Anteile in Prozent)



Quellen: Statistik der obligatorischen Krankenversicherung, Bundesamt für Gesundheit (bis 2010); Berechnung FMC (2011)

Bern (ots) -

Das Forum Managed Care (FMC) begrüsst die Zustimmung des Parlaments zur Managed-Care-Vorlage. Integrierte Versorgungsnetze - das bejahen auch die Gegner der MC-Vorlage - führen zu besserer Medizin, weil eine optimal koordinierte Behandlung zahllose Doppelspurigkeiten, Missverständnisse und Fehler verhindert. Andererseits zeigen die Diskussionen, dass in der Ärzteschaft wie auch in der Bevölkerung grosse Wissenslücken und viele Missverständnisse bestehen. Deshalb startet das FMC eine Informationsoffensive zur Integrierten Versorgung (www.BessereMedizin.ch).

Die Integrierte Versorgung hat sich zu einem festen Bestandteil der Schweizer Gesundheitsversorgung entwickelt. Nach Berechnungen des FMC haben 2011 erstmals mehr Personen ein Hausarzt- oder verwandtes Modell für ihre Grundversicherung gewählt (50.9 Prozent) als das Standardmodell. Damit hat sich der Anteil seit 2007 mehr als verdoppelt (siehe Grafik). Für die Patienten, namentlich schwer und chronisch kranke, bedeutet dies mehr Sicherheit und Qualität. Ausserdem profitieren sie von tieferen Prämien, wenn sie bei gesundheitlichen Beschwerden immer die gleiche Ansprechperson wählen, in der Regel den Hausarzt.

Peter Berchtold, Präsident des FMC, widerspricht dem Einwand, Integrierte Versorgung bedeute den Verzicht auf die freie Arztwahl: «Die völlig freie Arztwahl ist ein Phantom. Wenn man tatsächlich wählen soll, ist man rasch überfordert.» Zudem sei die Wahlfreiheit innerhalb eines Ärztenetzes oder Gesundheitszentrums gewährleistet. Eingeschränkt ist sie nur beim direkten Zugang zu einem Spezialisten. «Diese Einschränkung hat aber entscheidende Vorteile für die Patienten», so Peter Berchtold: «Sie bedeutet eine klare Ansprechperson, Informationen aus einer Hand und damit mehr Orientierung im Dschungel der Versorgung.»

Integrierte Versorgung gibt es in der Schweiz seit 1990, als in Zürich-Wiedikon die erste HMO-Praxis eröffnet wurde. Gemäss Erhebung des FMC sind inzwischen 54 Prozent aller Haus- und Kinderärzte für ein Ärztenetz oder Gesundheitszentrum tätig und stehen als erste Ansprechperson zur Verfügung. Das FMC ist überzeugt, dass sich die Integrierte Versorgung in der Schweiz weiter festigen wird, unabhängig davon, wie eine Volksabstimmung zur Managed-Care-Vorlage ausgeht.

Weitere Informationen finden Sie auf www.BessereMedizin.ch.

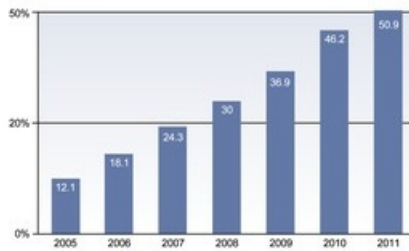
Das Forum Managed Care (FMC) ist eine unabhängige Plattform, die das Verständnis für die Integrierte Versorgung fördert. Der Verein steht allen Akteuren im Gesundheitswesen offen und setzt sich für die Akzeptanz und Verbreitung von Konzepten ein, welche die Qualität und Ergebnisse der Betreuung verbessern sowie die Sicherheit und Handlungsfähigkeit der Patienten erhöhen. Weitere Informationen: www.fmc.ch

Kontakt:

Peter Berchtold, Präsident Forum Managed Care
Mobile: +41/79/287'27'16

Medieninhalte

Grundversicherung: Mehr als die Hälfte in alternativen Versicherungsmodellen
(Anteile in Prozent)



Quellen: Statistik der obligatorischen Krankenversicherung, Bundesamt für Gesundheit
(für 2011): Berechnungen FMC / 2011/13

Grundversicherung: Mehr als die Hälfte in alternativen Versicherungsmodellen Die Integrierte Versorgung hat sich zu einem festen Bestandteil der Schweizer Gesundheitsversorgung entwickelt. Nach Berechnungen des Forum Managed Care haben 2011 erstmals mehr Personen ein Hausarzt- oder verwandtes Modell für ihre Grundversicherung gewählt (50.9 Prozent) als das Standardmodell. Damit hat sich der Anteil seit 2007 mehr als verdoppelt. Patienten in solchen Modellen erhalten mehr Qualität und Sicherheit, weil die einzelnen Behandlungsschritte optimal aufeinander abgestimmt sind. In der Folge gibt es weniger Komplikationen, Doppelpurigkeiten oder Falschmedikationen. Ausserdem profitieren die Versicherten von tieferen Prämien, wenn sie bei gesundheitlichen Beschwerden immer die gleiche Ansprechperson wählen, in der Regel den Hausarzt. / Weiterer Text ueber ots und auf <http://www.presseportal.ch>. Die Verwendung dieses Bildes ist fuer redaktionelle Zwecke honorarfrei. Veroeffentlichung unter Quellenangabe: "obs/Forum Managed Care".

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100012654/100704983> abgerufen werden.